

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hochwart des Jahres 1904

Hochwart.

Mitteilungen der Hochwart. \mathcal{L} Vereinsorgan des Huterischen Bundes.

Unterhaltungsblatt für Freunde der von Carl Huter begründeten Psycho-Physiognomik und Kalligraphie und die sich daraus ergebende harmonische Weltanschauung und Sittenlehre, Kunst-, Erziehungs- u. Heilreform.

Für die Schriftleitung: Bethmann-Alsleben.

Inhaltsverzeichnis: Dank für Neujahrsgrüße. — Die Hochwart des Jahres 1904. — Satzungen des Huterischen Bundes. — Die Vorteile der Bundesmitglieder. — Die Organisation des Huterischen Bundes und die innere und äußere Wirksamkeit der Zweiggruppen. — Kampf gegen zwei herrschende Weltanschauungen und ihre modernen Sklavereibestrebungen. — Aus unserer Bewegung.

Dank für Neujahrsgrüße.

Allen Hochwartabonnenten und Mitgliedern unseres Bundes, die meiner und meiner Mitarbeiter zum Jahreswechsel mit freundlichen Zeilen gedachten, erwidere ich alle Segenswünsche und sage meinen besten Dank.

Carl Huter.

Die Hochwart des Jahres 1904

und die Ausgabe der Unterrichtsbriefe: Menschenkenntnis durch Gesichtsausdruckskunde und das Einzel- oder gemeinsame Studium der Lehrbriefe in Psycho-Physiognomik.

Die Hochwart beginnt mit dem Jahre 1904 den fünften Jahrgang. Mit vielen Mühen und Opfern habe ich die Hochwart gegründet und deren Bestehen im Interesse unserer jungen Bewegung fortgeführt. Auch in diesem Jahre will ich die Hochwart-Mitteilungen mit ungebeugter Kraft weiter führen, aber nicht in monatlichen Blättern, sondern in Vierteljahrsausgaben. Ich gebe die Hochwart auf eigene Rechnung wieder heraus, da ich die Bundeskasse mit Kosten der Herstellung und des Verlags nicht belasten will, wenngleich man von wohlwollender Seite aus mir diese Bürde abzunehmen geneigt war.

Die Hochwart-Mitteilungen von 1904 erscheinen im bisherigen Format der losen Blätter, doch jede Vierteljahrsausgabe umfaßt mindestens zwölf Seiten. Für Abonnenten kosten die vier Vierteljahrsausgaben 1904 zusammen Mk. 3, für Mitglieder des Huterischen Bundes Mk. 2. Gründe für diese Vierteljahrsausgabe in diesem Jahre sind: den Abonnenten und Bundesmitgliedern möglichst die Kosten für die Hochwart einzuschränken; damit sie Gelegenheit nehmen können, sich das Hauptwerk anzuschaffen: Menschenkenntnis durch Gesichtsausdruckskunde, fünf Unterrichtsbriefe in der Psycho-Physiognomik, als Manuskript herausgegeben und verlegt von Carl Huter. Der Preis dieses Werkes ist Mk. 25.; für die Mitglieder des Huterischen Bundes, die den Bundesjahresbeitrag von Mk. 3 an die Bundeskasse eingezahlt haben, werden diese Unterrichtsbriefe zu Mk. 20 geliefert.

Das Werk oder einzelne Briefbände desselben werden zur Ansicht nicht verschickt, jedoch wo angän-

gig, vorgelegt werden. Ein Inhaltsverzeichnis möglichst mit einigen Illustrationsauszügen wird herausgegeben und auf Wunsch den Interessenten zugestellt. Der Inhalt dieser Unterrichtsbriefe ist ohne meine schriftliche Genehmigung weder durch Wort noch Schrift zu verbreiten, denn nur zur eigenen geistigen Fortbildung ist der Inhalt bestimmt. Eine Ausnahme in folgender Art tritt für die Gruppen des Huterischen Bundes ein: Sämtliche Mitglieder derselben, die den Anschauungsunterrichtsabenden beiwohnen wollen, müssen im Besitze der Unterrichtsbriefe sein, oder im Besitze der Abonnementsquittung derselben und dieses dem Gruppenleiter oder Lehrer nachweisen. Zu diesen besonderen Gruppenitzungen darf kein Gast zugelassen werden, auch nicht ein Bundes- oder Gruppenmitglied, das nicht im Besitze dieses Unterrichtswerkes ist. Jedes Bundesmitglied soll daher vorerst für sich allein dies Werk studieren. Der Beginn dieses gemeinsamen Studiums in den Gruppenlehrabenden kann erst erfolgen, nachdem von mir ein, zwei oder mehr Gruppenlehrer aus dem Vorstande ausgebildet und die sich ablösen können, mit meiner Vollmacht betraut sind. Die Art der Durchnahme des Unterrichts wird den Gruppenlehrern von mir angegeben.

Ueber Punkte, welche einem Gruppenmitgliede oder dem Lehrer nicht klar sind, ist dem Lehrer die Frage einzureichen, dieser sendet alle Fragen an mich ein und werden dieselben soweit als angängig in der Hochwart beantwortet, für Lehrer möglichst brieflich. Gruppenmitglieder, welche den gemeinsamen Anschauungsabend der Unterrichtsbriefe mitmachen wollen, erhalten von mir die Erlaubnis dazu, wenn sie die Unterrichtsbriefe allein mit Verständnis durchstudiert und sich mit den Lehren einverstanden erklärt haben. Ich erteile ausnahmsweise jedoch in diesem Jahre schon die Erlaubnis den Gruppenmitgliedern nach Studium des ersten Unterrichtsbriefes, diejenigen Gruppenmitglieder, welche alle fünf Briefe mit Verständnis und Erfolg studiert haben, werden zu aktiven Gruppenmitgliedern und Vertrauenspersonen des Bundes ernannt, die übrigen Gruppenmitglieder können sich nur an den Leseabenden der Gruppe beteiligen, wo andere Lektüre durchgenommen wird, sowie auch an allen übrigen Vorträgen, Festen und Sitzungen.

Die Ausgabe des ersten Unterrichtsbriefes erfolgt Mitte März 1904. Der Betrag dafür wird der Regel nach auf einmal im voraus bei der Bestellung an mich eingesandt, oder per Postnachnahme er-